

## Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

### Heile, Heile Gänse, ist bald wieder gut,

Kein Mensch, kein Narr un keen Bappnoos hätte vor einem Jahr, als die Fasenacht 2021 abgesagt werden musste, gedacht, dass auch die Fasenacht 2022 ins Wasser oder besser gesagt der Pandemie zum Opfer fallen würde.

Voller Zuversicht haben die Ettlinger Fasenachtsvereinigungen die Kampagne 2022 geplant und die Veranstaltungen durchorganisiert.

Bei dem ganzen Elend kommt mir da die 3. Strophe von Ernst *Negers* Fasenachtslied, in den Sinn.

Das Leben ist kein Tanzlokal, das Leben ist sehr ernst.  
Es bringt so manche Herzensqual, wenn du es kennen lernst.  
Doch brich nicht unter seiner Last, sonst wärest du ein Tor.  
Und trag was du zu tragen hast, geduldig mit Humor.  
Und denk dein ganzes Leben lang, ans Lied, das dir die Mutter sang.  
Heile, Heile, Gänse, ist bald wieder gut. Kätzje hot e Schwänzje, ist bald wieder gut. Heile, Heile MauseSpeck, in hundert Jahr ist alles weg.

Bei allen Ettlinger Narren bedanken wir uns von ganzem Herzen mit einem „heile, heile Gänse, s'werd nägscht Joar widda gut“.

Heiko Becker, Stadtrat, Ortsvorsteher und Waldhex von Schluttenbach




heiko.becker@ettlingen.de
www.cdu-ettlingen.de

ANDREAS PÉRRIN



BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN

### Weniger Licht - spart Geld, schont die Umwelt

Ohne künstliche Lichtquellen geht es nicht. Aus Gründen der Wohnqualität im Privaten und aus Gründen der Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum können wir nicht darauf verzichten.

Muss aber wirklich die ganze Nacht hindurch beleuchtet werden? Zuhause ist das Licht doch aus, wenn es keiner mehr braucht. Warum nicht auch im öffentlichen Raum? Die meiste Zeit leuchten die Lampen in weiten Teilen der Stadt sinnlos. Besonders gilt das auf den Verbindungswegen zwischen den Stadtteilen. Obwohl zu Fuß hier nach Mitternacht kaum ein Mensch unterwegs ist wird trotzdem die Nacht beleuchtet. Hier, aber auch im Stadtgebiet könnte die Beleuchtungsart geändert werden. Die Lichtstärke wird reduziert und erst bei Bedarf verstärkt werden. Anwendungsbeispiele dafür gibt es genug.

In Ettlingen wird die Beleuchtung bereits sukzessive auf LED umgestellt. Der Stromverbrauch sinkt damit schon erheblich. Noch mehr wäre es aber, wenn diese LED für den Großteil der Nacht stark gedimmt würden. Das spart noch mehr Geld und schont die nachtaktiven Tiere.

Ihr Andreas Pérrin <https://grüne-ettlingen.de>

STADTRAT  
ANDREAS.PERRIN@ETTLINGEN.DE







**Wir bewegen Ettlingen.**

[www.spd-ettlingen.de](http://www.spd-ettlingen.de)



### Wohnraummanagement in Ettlingen

Da war doch was! Hatten wir nicht vor Jahren schon eine Stelle dazu beantragt? Doch! Wurde sie besetzt? Ja, zweimal sogar! Aber leider nicht dauerhaft. Wie gewonnen so zerronnen.

**Aller guten Dinge sind drei!**

Endlich konnte die Stelle – im dritten Anlauf - besetzt werden und wir hoffen nun sehr, dass es bei diesem wichtigen Thema vorangeht in Ettlingen. An Arbeit wird es der neuen Wohnraummanagerin nicht fehlen: Leerstandsmanagement, Umnutzungsinitiativen, Auswertungen zu Erfahrungen mit dem neuen Ettlinger Mietspiegel und und und....

Von Vorteil dürfte es sein, dass die Stelle nun mit einer bewährten Mitarbeiterin der Stadtverwaltung besetzt werden konnte, die überdies Ettlingerin ist, die örtlichen Verhältnisse also gut kennt.

Als zielführend stellen wir uns eine gute Vernetzung mit dem Amt für Wirtschaftsförderung vor, wo seit Jahr und Tag im Bereich der Gewerbeimmobilien systematisch und erfolgreich gearbeitet wird. In Fragen der Bestandsanalyse und der Strategie lassen sich sicher Synergieeffekte erzielen. Sicher auch anderswo.

**Gutes Gelingen wünscht**

Für die SPD-Fraktion: Sonja Steinmann



### Förderwahnsinn - Die Etoweher-Albbrücke

Mitunter ist es schwer zu ertragen wie mit Fördermitteln umgegangen wird. Nehmen wir z.B. E-Autos, die mit bis zu 9.000 € gefördert werden, oder Plug-in-Hybride, für die es bis zu 6.750 € Förderung gibt. Viele verkaufen ihre Wagen bereits nach 6 Monaten ins Ausland und machen damit ein gutes Geschäft. Der Steuerzahler finanziert also clevere Autobesitzer, Händler und die Käufer im Ausland. Nicht besser sieht es mit den Subventionen für Neubauten aus. Hier fließen Fördermittel für Standards die bereits überholt sind. Der Nutzen fürs Klima ist höchst fragwürdig. Ein weiteres Beispiel für Förderwahnsinn ist die neu zu bauende Albbrücke beim Etoweher an der Bulacher Straße. Eine dem dortigen Rad-/Fußweg angepasste 3m breite Brücke sollte die bisherige 2m breite, marode Brücke ersetzen. Dafür gibt es leider keine Förderung. Wohl aber wird eine überdimensionierte 4m breite Brücke gefördert. Dafür sind Verbreiterungen der Widerlager und weiterer Bauaufwand erforderlich, was sonst nicht nötig gewesen wäre. Die geschätzten Kosten für das Bauwerk belaufen sich auf ca. **650.000 € +/- 30 %**. Die Förderung beträgt bis zu 90%. Die insgesamt viel teurere Brücke ist für die Stadt somit viel billiger, als eine kleinere Brücke, die auch ihren Zweck erfüllt hätte. Die Zeche bezahlt auch hier wieder die Allgemeinheit. Ägerlich ist nur, dass die meisten Steuerzahler sich weder ein neues E-Auto, noch ein Eigenheim leisten können und nie unsere neue Albbrücke nutzen werden.

Stadtrat Jürgen Maisch, fwfe-Fraktion [www.fwfe.de](http://www.fwfe.de)




## Krisen und Vorsorge

Wenn Sie diesen Beitrag lesen, wurden die Haushaltsreden im Gemeinderat gehalten. Da werden etliche Probleme aufgezeigt worden sein, hausgemachte, ebenso solche, die uns aufgedrängt werden, die Pandemie, die Ukraine-Krise, die dramatische Verteuerung der Energie.

Aber was ist bei weiteren bösen Überraschungen? Erdbeben, Flugzeugabstürze, kriegerische Auseinandersetzungen, Terroranschläge, neue Viren, Großbrände, Stromausfälle? Wir sind optimistisch, es wird nichts passieren, aber wenn doch?

Wir denken, dass jetzt Zeit ist für Notfallpläne und Vorsorgemaßnahmen in Ettlingen. Was bedeuten die Sirensignale? Wohin gehen, wenn Strom, Gas, Wasser ausfallen? Es gibt Empfehlungen im Internet, aber wenn das Netz nicht funktioniert und die Empfehlungen nicht umgesetzt werden können? Kennen Sie die NINA-App? Und [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de)?

Werden Hallen und Säle geöffnet werden, um im Notfall dort übernachten zu können, um Nahrung und fallweise medizinische Betreuung zu erhalten? Zudem sollte jeder für sich und seine Nachbarn Vorsorge treffen, besonders sinnvoll vor Eintritt einer Notlage. Halten Sie diese Gedanken für übertrieben oder für angemessen?



Freie Demokraten  
FDP

Dr. Martin W. Keydel

Stadtfraktion FDP/  
Bürgerliste-Gruppe  
Vorsitzender des  
FDP-Stadtverbands  
fraktion@fdp-  
ettlingen.de

[www.fdp-ettlingen.de](http://www.fdp-ettlingen.de)

Liebe Ettlinger Jugend,

mit Aleksander Matic, Fabian Vandersee, Fabian Heinen und Niklas Schaub nahmen vier Vertreter des **Jugendgemeinderats** an einem Online-Workshop der Stadt Ettlingen mit dem Schwerpunkt: „Stadtentwicklungskonzept 2030+“ teil. Hier haben wir zusammen mit der SMV des Albertus-Magnus-Gymnasiums (AMG) über die Punkte „Bildung“ sowie „Kultur und Freizeit“ sprechen können – hieraus entstanden Ideen für unser Ettlingen. Die Gruppe: „Bildung“ behandelte intensiv das Thema Digitalisierung. Hier wurden verschiedene Punkte in die Debatte eingebracht wie beispielsweise: Digitale Bildung als Grundlage für den schulischen Alltag, mehr gezielter Unterricht mit mobilen Endgeräten und Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer zur Bedienung der Geräte und der Programme. Zuletzt sollen Smartboards als Infrastruktur des digitalen Unterrichts dienen und Tafelanschnitte sollen digitalisiert werden für die Schülerinnen und Schüler, um den Schulstoff zu jeder Uhrzeit zugänglich zu machen. Ein Infotag auf Grundlage des 2019 stattgefundenen Infotags zum Klimawandel, wo die gesamte gymnasiale Oberstufe der Ettlinger Gymnasien eingeladen wurde, möchte man erneut stattfinden lassen und für Aufklärung im Bereich anthropogener Klimawandel sorgen. Natürlich kann das Thema je nach Anlass auch angepasst werden – Bildung steht hier im Vordergrund. Kennen wir es nicht alle? Überfüllte Busse oder man steht da und es kommt einfach kein Bus. Daher stellte man sich die Frage, wie man Buskapazitäten aus Höhen- und Talstadteilen optimieren möchte, um Schülerinnen und Schülern einen angenehmen Weg zur Schule oder Nachhauseweg zu ermöglichen. Passend dazu soll es eine Ettlinger Schulfahrkarte geben – Ettlingen muss günstig und gut erreichbar sein für Jugendliche. In der Gruppe: „Kultur und Freizeit“ wurde über Erweiterungen der Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche gesprochen. Die gute Resonanz für den Fußball- oder den Basketballplatz am AMG ist auch uns ein wichtiges Anliegen. So sollen solche Plätze der Freizeitgestaltung erweitert und gefördert werden, wo wir auch als **JGR** schon hinterher sind mit dem Antrag für eine neue Skateranlage. Außerdem sollen die oft ausgelasteten MyShuttle-Autos in der Flotte aufgestockt werden. Der Ausbau der Radwege sowie Angebote für ein Openairkino in Ettlingen sind uns ein wichtiges Anliegen. Foodtrucks im näheren Umfeld der Schulen und in schülerfreundlichen Preisklassen verbessern die Ernährungsmöglichkeiten in der Mittagspause. Wir sehen, dass Ettlingen noch viel Potenzial hat – und das sollten wir nutzen! Als **Jugendgemeinderat Ettlingen** dürfen wir uns herzlich für die Teilnahme am interessanten Workshop bedanken und freuen uns, dass wir durch Einbringung unserer Beiträge der Ettlinger Stadtverwaltung helfen können, an den richtigen Stellschrauben zu drehen.

Niklas Schaub, **Jugendgemeinderat**



## Vereine und Organisationen

### SSV Ettlingen 1847 e.V.

#### Abt. Turnen

**Neu: Outdoorkurs im Hans-Bretz-Stadion**  
Sport in den Hallen ist euch gerade nicht so recht, ihr möchtet euch aber trotzdem auspowern? Dann kommt mittwochs von 19:15 bis 20:15 Uhr ins Hans-Bretz-Stadion und nehmt am Outdoorkurs für Erwachsene teil. Der Kurs beinhaltet einen ausgewogenen Mix aus Kraft- und Ausdauerübungen. Wir freuen uns auf euch!

#### Abt. Fußball

#### Abt. Jugendfußball

##### Jugend C1

##### **C2 früh unterwegs nach Birkenfeld!**

Der frühe Vogel fängt den Wurm, dachte sich das Team der C2 am Samstagvormittag zum Spielbeginn um 9.45.

Bei böigem Wind und kalten Temperaturen war die Anfangsphase des Spiels geprägt von Nervosität auf beiden Seiten. Durch einen Fehler in der Spieleröffnung lag man schnell mit 0-1 zurück und konnte sich bei Malik bedanken, der durch seine Schnelligkeit den fälligen Elfmeter raus holte und von Tim souverän verwandelt wurde.

In der Halbzeit ging das Team dann offensiv in die Vollen und mit Mateo als Sturmspitze und Tim als erneutem Vollstrecker ging die C2 verdient in Führung. Dass Malik dann noch einmal goldrichtig stand, war ein Ausdruck der Überlegenheit in der zweiten Spielhälfte.

Mit ein wenig mehr Kaltschnäuzigkeit wäre sicherlich auch noch ein höherer Sieg möglich gewesen.

Doch dass sich überhaupt die Anzahl an Chancen heraus gespielt wurde, macht Hoffnung auf die weitere Vorbereitung des Teams der C2.

##### Jugend C2

##### **C2 bei der C2 Post Südstadt**

In der Hinrunde hatte das Team schon einmal in der Liga das Vergnügen gehabt, gegen das technische und laufstarke Team des PSK zu spielen.

Die tolle Sportanlage und die Gelegenheit zur Standortbestimmung in der Mitte der Vorbereitung waren gut gewählt. Schnell war jedoch zu sehen, dass die guten Vorsätze an diesem Tag nicht ganz der Realität entsprachen. Man sah sich früh einem Rückstand hinterherlaufen.

Mit neuem Elan ging man in die zweite Halbzeit. Leider war die sehr harte Entscheidung des Schiedsrichters ein klares Foul mit einer roten Karte zu ahnden (5 Minuten Zeitstrafe hätte es wohl auch getan), eine denkbare schwere Aufgabe in Unterzahl. Auch wenn weitere Tore fielen, konnte die Mannschaft in Unterzahl überzeugen.

#### Abt. Leichtathletik

##### **Maximilian Köhler deutscher Jugendmeister über 400 m**



**Maximilian Köhler - Deutscher Jugendmeister über 400 m**  
Foto: Georg Zwirner

Mit einer sensationellen Leistungssteigerung von mehr als einer Sekunde gewann Maximilian Köhler bei den deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Sindelfingen überraschend die Goldmedaille über 400 m der Jugend U20. Max, der mit seiner im Vorfeld dieser „Deutschen“ erzielten Qualifikationsleistung von 49,06 sec. noch auf Platz 6 der deutschen Bestenliste gelegen hatte, ließ schon am Samstag im Vorlauf mit einer Steigerung seiner persönlichen Bestzeit auf 48,80 sec. erkennen, dass er sich einiges vorgenommen hat. Im Finale am Sonntag lief Max, der von Trainer Georg Zwirner optimal auf diese Meisterschaft vorbereitet worden war, ein ganz mutiges Rennen. Dank gutem Anfangstempo ging Max als Erster in die zweite Runde. Da bekam er mächtig Druck von den Konkurrenten, konnte aber gegenhalten, zog 50 Meter vor dem Ziel nochmal an und steigerte seine Bestleistung auf unglaubliche 48,03 sec. Mit dieser Zeit holte sich Max mit 0,3 Sekunden Vorsprung nicht nur den deutschen Meistertitel, sondern hat sich nun